

**Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft**

Gegenantrag

zur ordentlichen Hauptversammlung

der

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

am 23. Juli 2013, Congress Center Rosengarten, Mannheim

Stand: 8. Juli 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zu unserer Hauptversammlung am 23. Juli 2013 in Mannheim haben uns Aktionäre die folgenden Gegenanträge eingereicht:

**1. Aktionär Gunther König
(eingereicht am 3. Juli 2013 20.26 Uhr)**

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Gegenantrag zu den Wahlvorschlägen:

In der Einladung zur Hauptversammlung habe ich unter Tagesordnungspunkt 5, Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, eine Feststellung gemacht, die mir missfällt.

Der Reduzierung der Mitglieder im Aufsichtsrat laut Auffassung des Vorstands stimme ich vollumfänglich zu, jedoch ist die Vorschlagsliste zu kritisieren.

Bei den Vorschlägen unter Top 5 (c) ist Herr Siegfried Jaschinski als bisheriges Mitglied des Aufsichtsrats zur Wiederwahl präsentiert. Ebenso unter (d) Herr Dr. Herbert Meyer.

Heute hat die Heidelberger Druckmaschinen AG eine erfolgreiche Platzierung einer Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von 60. Mio. EURO bekannt gegeben. Begleitende Banken waren Merrill Lynch und MainFirst Bank. Die MainFirst Bank AG fungiert laut Pressemitteilung als Joint Bookrunner und Joint Lead Bookrunner. Aus diesen Gründen lehne ich die Wiederwahl von Herrn Dr. Jaschinski (Mitglied im Vorstand der MainFirst Bank AG) und Herrn Dr. Meyer (Aufsichtsratsmitglied der MainFirst Bank AG) ab.

Meines Erachtens sollen „bookrunner“ oder Personen, welche Ämter in Gremien ausfüllen die der Platzierung, Kurspflege, Begleitung, Abwicklung u. s. w. einer Emission sind, nicht Ämter im Vorstand oder Aufsichtsrat des Emittenten haben. Auch könnte es zu einer Interessensverschiebung kommen, wenn 2/3 der Mandate des neuen Aufsichtsrates in einem Organ tätig sind, die eine geschäftliche Beziehung zur Heidelberger Druckmaschinen AG haben.

Zudem ist zu bemängeln, dass Vorstand und Aufsichtsrat sehr männerlastig sind. Es wäre erfreulich, die Vorschlagsliste unter Tagesordnungspunkt 5 um zwei Personen zu erweitern, vornehmlich weiblich, damit Aktionäre mit gleicher Auffassung eine Alternative bei der Wahl des Aufsichtsrats haben.

Ich darf höflich um die Veröffentlichung und Stellungnahme bitten.“

2. Aktionär Dietrich-E. Kutz
(eingereicht am 6. Juli 2013 17.04 Uhr)

Zu den Punkten 2, 3 und 5 der Tagesordnung

„**Gegenanträge zur HV** am 23.07.2013 in Mannheim

+ Der Beschlussfassung über die **Entlastung** der Mitglieder des **Vorstandes TOP 2** und des **Aufsichtsrates TOP 3**, wg. mangelnder Fähigkeit die Heidelberger Druckmaschinen AG erfolgreich zu führen und dadurch den Aktionären leichtfertig Schaden zugefügt (Kurs- und Geschäftsentwicklung), **für das Geschäftsjahr 2012 nicht zu zustimmen**

Ich beantrage darüber hinaus eine Einzelabstimmung der Organe.

+ Wahl von **Aufsichtsratsmitgliedern TOP 5**, wg. nicht ausreichender Offenlegung, wie sie wirksam ihre zukünftigen Aufgaben bei der AG handhaben wollen, um für die Anteilseigner über einen nachhaltigen Geschäftserfolg den Kurs der Aktie signifikant zu erhöhen, **die vorgeschlagenen Kandidaten der Verwaltung abzulehnen**

Begründung:

Vorstand und Aufsichtsrat, der Heidelberger Druckmaschinen AG haben im Geschäftsjahr 2012 den Anlegern zum wiederholten Male leichtfertig nachhaltigen Schaden, s. Unternehmensanleihe 2013 mit Wandlungsoption (Verwässerung), zugefügt!

Ihre eigenen Vergütungen haben darunter nicht adäquat gelitten und ihre vermeintliche Reputation hat dadurch bisher keinen Schaden genommen. Es ist die Frage nach Regress zu stellen?

Fünf Jahre Sanierung: Trotz opulenter Landesmittelunterstützung, trotz mehrerer Kapitalerhöhungen ist kein Ende in Sicht. Eine Abwärtsspirale – doch die Aktionäre hecheln nach etwas Positivem. Es fehlen dazu aber einfach die adäquaten Geschäftserfolge. Es ist unglaublich schwer, lautlos dazusitzen und dies ab zunicken!

Kursentwicklung der Aktie: Er ist nach wie vor unterirdisch! Eine nachhaltige Erholung ist nicht in Sicht. Der Aufsichtsrat und die Vorstände zeichnen für die desaströse Kursentwicklung vorsätzlich verantwortlich. Das ist nicht populär, denn das ist ein schlechtes Geschäft für die Eigner und aus meiner Sicht ein zu hoher Preis!

Viele Jahre keine Dividende: Anlagekapital-Verbrennung ohne Ende? Von einer Rendite spricht hier niemand mehr und stellt sie auch schon gar nicht in Aussicht. Eine kuriose Situation, obwohl es den Anlegern bei ihnen schlecht geht und sie bitter darunter leiden, denken sie nicht daran darüber nachzudenken, respektive es zu ändern. Die Geduld zur Hinhaltenaktik ist vorbei!

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern: Leider ist für die vorgeschlagenen Aufsichtsratskandidaten keine persönliche Vorstellung ihrer Vita, ihrer Intensionen und Ihrer Visionen angedacht?

Hart arbeitend und im Einsatz nicht zu bremsen. Sie lassen keinen Versuch aus dieses Selbstbildnis zu transportieren und es scheint zu klappen. Aber nur für die Vergütungen der Vorstände und der Aufsichtsräte! Und sie glauben/meinen, sie seien jeden Cent wert, den wir ihnen jetzt absegnen sollen?

Das bereitet Sorge um die Zukunft! Es zeigt aber auch, dass die **Geschäftsführung den Überblick verloren** und **die Sache scheinbar nicht im Griff hat**.

Ich bitte die Aktionäre mich bei **meinen Gegenanträgen zu unterstützen** und wie von mir vorgeschlagen zu stimmen.

Vielen Dank.“